Speziell für Frauen.

Paxtine

Ein lösliches antiseptisches Pulver, welches, wenn benöthigt, in Wasser aufzulösen ist.

Als ein medizinisches antiseptisches Mittel für Duschen und Behandlung von Katarrh, Entzündung oder Ausschlag der Nase, des Halses und jene durch weibliche Krankheiten verursacht hat es nicht seines Gleichen. Seit zehn Jahren hat die Lydia E. Pinkham Medicine Co. in ihrer Privat-Korrespondenz mit Frauen Paxtine empfohlen, welches seine Vorzüglichkeit beweist. Frauen, welche kurirt worden sind sagen, „es ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Bei Apothekern. 50c große Schachtel oder durch die Post The Paxton Toilet Co., Boston, Mass.

Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich im Gebäude No. 509—511 Madison Avenue. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgendwelcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

Keine Spur von Lily Tombragel.

Bis jetzt wurde noch keine Spur der vermißten Lily Tombragel, Tochter des Herrn Henry Tombragel von der Lexington Pike nahe Erlanger, die seit Samstag Abend vermißt wird, gefunden. Die Teiche in der Nachbarschaft wurden abgesucht, aber ohne Erfolg. Ein Gerücht, daß das Mädchen in einem Automobil gesehen wurde, hat sich nicht bestätigt. Die junge Dame hat erst kürzlich eine schwere Krankheit überstanden.

— W. P. Hughes von SanFrancisco, Cal., ein Schriftsetzer und Mitglied der dortigen Union, der sich auf einer Reise um die Welt befindet und zwar auf „Schusters Rappen", sprach gestern Abend in der Volksblatt-Office vor. Am 29. April verließ er San Francisco und hat bis jetzt 4868 Meilen zurückgelegt. Sein nächstes Ziel ist New York. Der North American Athletic Club von San Francisco unterstützt ihn. Hughes ist ein Kentucker und scheint den Strapazen gewachsen zu sein.

— Grundeigenthumsübertragungen. Theo. Brinker an Elisa Romer, Lot No. 15 an der Bush Straße, $1. Derselbe an Anna Brinker, Lot No. 43 an der Greer Avenue, $1. Max B. Peiser an M. E. Nodler, Lots No. 90, 91 und 92 an der Licking Avenue, $1. L.E.Bullock an Tillie A. Rogers, Lot an der Scott Straße, $1. H. J. Northcutt an H. J. Lucas, Lot an der St. Louis Straße, $1. Henry Bethel an den Citizens Bau-Verein, Lot No. 28 an der DeCoursey Av., $1.

— Caroline Goodnough, 15 Jahre alt, ließ ihren 17 Jahre alten Gatten Everett Goodnough auf Grund von Verlassens vor den Countyrichter bringen. Der junge Mann, der wegen angeblicher Verführung des Mädchens verhaftet wurde, erklärte sich bereit, das Mädchen zu heirathen, will aber nicht mit ihr zusammenleben. Er gab ihr $2 pro Woche für ihren Unterhalt und verlangt sie nun $5, die er seiner Aussage nach nicht bezahlen kann. Er wurde vom Countyrichter Cleary unter $200 Bürgschaft gestellt und kommt der Fall später imCountygericht zur Verhandlung.

— Ehescheine. Oscar J. Oberschneider, 24, und Della Coy, 28, beide von Cincinnati. Deerin Demary, 21, und Elsie McClung, 21, von Middletown, O.

— W. O. Foulks, der von seiner Tochter Frau Bessie Willer angeklagt wurde, seine minderjährige Tochter Pearl, 13 Jahre alt, vernachlässigt zu haben, wurde vom Countyrichter Cleary beauftragt, $2 pro Woche für den Unterhalt des Kindes zu bezahlen.

— Ralph West, 14, und Gladys Reynolds, 13, Stiefgeschwister, wurden gestern im Jugendgericht dem protestantischen Waisenhaus übergeben und muß ihr Vater $4 pro Woche bezahlen.

— Albert Brown, 26, und Agnes Blasing, 24, von hier, erlangten einen Eheschein.

— Georg Lannemann hinterläßt in seinem Testamente alles seiner Gattin Anna Marie Lannemann und ernennt sie zur Exekutorin.

— In ihrem Testamente hinterläßt Elisabeth Krumpelmann $5 ihren Töchtern Carrie und Anna, die das Legat nicht annehmen und es den anderen Erben, Joseph Krumpelmann und Elisabeth Albers überlassen, die den Rest der Hinterlassenschaft erhalten sollen.

— Nach Angabe der Aerzte, die Benjamin Pieper, 45 Jahre alt, an der 8. und Philadelphia Straße wohnhaft, behandeln, verblutet der Genannte langsam zu Tode. Alle ärztliche Hilfe scheint vergebens und der Zustand des Patienten ein hoffnungsloser zu sein.

— Theodor Brinker, einer der ältesten Bürger Covingtons, liegt in seiner Wohnung an der Bakewell Straße bedenklich erkrankt darnieder.

— Harry Berling, 9 Jahre alt, durchschnitt sich beim Fallen die Ader des Handgelenks. Dr. Ben Eckman leistete dem Jungen die nöthige Hilfe.

— Ex-Stadtmarschall William Lambert mußte sich gestern im Covingtoner Hospital einer Operation am Fuße unterziehen.

— Ida Tillman, 36 Jahre alt, verschied im St. Elisabeth Hospital. Die Leiche wurde behufs Bestattung nach No. 237 Court Avenue gesandt.

Stern Perm. Bau-Verein.

Die Jahres-Versammlung und Beamtenwahl findet am Samstag, den 30. Mai, im Lokale No. 245 Pike Straße statt. C11

Zu verkaufen: 7000 bis 8000 alte Backsteine; billig. Nachzufragen No. 1489 Kavanaugh Straße, Covington. C11

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— Grundeigenthums-Uebertragungen: Jas. Jenkins an Robert Jenkins, Lot an der Foote Ave. in Bellevue, $1; Henry Schmidt an Dan. Kiefer, Lot an der Dritten Straße in Dayton, $1; Shaler Berry an Jos. G. Jones, Lot an der Howard Ave., $1; Clarence Newell an Marcus Meschbowsky, Lot an der Lafayette Avenue in Bellevue, $1 John Shaler an Jacob Roth, Lot an der 9. Str., $1; Mary Hanna an Wm. und Marie Galvagni, Lot in Dayton, $1; Christina Laink an Mary Hanna, Lot in Dayton, $1.

— Unter zahlreicher Betheiligung fand gestern Nachmittag das Leichenbegängniß des verstorbenen Ex-Mayors Edward Krieger von der Ev. Prot. St. Paulus Kirche aus statt. Rev. Hausmann leitete die Leichenfeier. Eine Abtheilung Polizisten, der Mayor und die Kommissäre, Mitglieder der Elks, Wm. Tell Loge J. O. O. F., Rothmänner, etc., nahmen an dem Leichenbegängniß theil. Die sterbliche Hülle wurde auf dem Immergrünen Friedhofe bestattet.

— Phil. Diehl, 72 Jahre alt, verschied in seiner Wohnung, No. 414 West 11. Straße, nach kurzem Leiden.

— Am Freitag wird Prof. Kratz und sein Streichorchester im Park Avenue Auditorium zum Besten der Freien-Tag Kinderbewahranstalt unter den Auspizien des Federated Mütter-Klubs ein Konzert veranstalten. Ein ausgezeichnetes Programm kommt zur Durchführung.

— Die Geschäftsleute haben beschlossen, am Freitag Abend ihre Geschäftslokale bis um 9.30 Uhr offen zu halten. Am Samstag, Gräberschmückungstag, bleiben die Geschäfte nur bis 12 Uhr Mittags offen.

— Im Kreisgericht wurde gestern mit der Verhandlung des Falles vonGeorg Rice, der der Ermordung von Allen Davis angeklagt ist, begonnen. Rice ist beschuldigt, Allen Davis auf dessen Hausboot ermordet und die Leiche in einer Kiste verpackt in den Ohio geworfen zu haben. Fischer fanden die Kiste nahe Oneonto, Ky. und zogen sie aus dem Wasser. Darin befand sich die zerstückelte Leiche des später identifizirten Allen Davis. Das war am 11. Oktober und wurde Rice nahe der Boone County Grenze auf dem Hausboot Allens, das er neu angestrichen hatte, verhaftet. Die Geschworenen sind: Edward Parker, George Finken, Thomas Janssen, L. Raabe, D. Brandt, A. E. Dorsel, Georg Schenck, Herbert Gerding, Georg Lehmann, Wm. Buck, Lew Pfeiffer und John Armstrong. Wesley Burke und Elmer Smith, Schwäger des Rice, waren gute Zeugen für die Anklage. Davis soll angeblich krank gewesen sein, als sie ihren ersten Besuch auf dem Boot machten und als sie später wiederkamen, sagte Rice, daß Davis ihm das Boot verkauft habe. William Wagner, Sohn eines Wirthes in Oneanto, Ky., erklärte, daß Rice am 2. Oktober seines Vaters Wirthschaft besuchte und $150 bei sich hatte. Heute wird die Verhandlung fortgesetzt.

— Ein junger Mann wurde gestern Morgen zu früher Stunde im Speers Hospital eingeliefert, der auf einer Farm nahe Persimmons Grove in Campbell County mit einer Schußwunde im Kopf aufgefunden wurde. Er konnte bei der Einlieferung seinen Namen nicht angeben, da er bewußtlos war. Zur Besinnung gelangt, schrieb er mit zitternder Hand den Namen Andrew Saultwaechter auf ein Stück Papier, gab jedoch nicht die Wohnung an. Er wurde auf der Farm seines Onkels Henry Sylvester gefunden. Letzterer erklärte, daß er seinen Neffen in Cincinnati getroffen habe und ihn einlud, nach seiner Farm zu kommen. Sylvester behauptet, daß er mit seinem Neffen zum ersten Male zusammentraf und daß er nicht zu Hause war, als Saultwaechter sich in den Mund schoß.

— Die offizielle Censusaufnahme der schulpflichtigen Kinder in Newport zeigt 7077; davon weiße Knaben 3467, weiße Mädchen 3425; farbige Knaben 87, farbige Mädchen 98. Die Einnahmen für den Unterhalt der öffentlichen Schulen aus der Staatskasse betragen $26,000, anstatt $40,000, wie in früheren Jahren.

Dayton und Bellevue.

— Am Freitag wird in den öffentlichen Schulen in Dayton eine Ausstellung der Arbeiten der Zöglinge stattfinden.

— Die Schlußfeier der Hochschule in Dayton findet am 11. Juni statt. Prof. George Nagland von dem Georgetown College, wird die Ansprache halten. Neun Schüler werden ihre Diplomas erhalten.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße, Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— Der 13jährige Joe Stevens, der seinem Vater am Montag $25 stibitzte und damit verschwand, wurde gestern Morgen im Cincinnatier Jugendgericht ausfindig gemacht. Er hatte sich John Mingos genannt. In seinem Besitz wurden noch $13.91 gefunden. $5 will er verloren und den Rest des Geldes verausgabt haben. Der hoffnungsvolle Junge, welcher zu Fuß nach Cincinnati gewandert war, wurde nach Hamilton zurückgebracht.

— Der Thierarzt Adam S. Blank, 310 Süd C Straße, hatte gestern Abend mit seiner Frau Zank und Streit. Er nahm sich die häusliche Szene dermaßen zu Herzen, daß er sich die Pulsadern öffnete und, vom Blutverlust sehr geschwächt, dem Mercy Hospital eingeliefert werden mußte.

— W. C. Shepherd, der Rechtsanwalt für die Straßenbahn-Gesellschaft, hat Staatsanwalt Ben Bickley aufgefordert, ein Einhaltsverfahren gegen die County-Kommissäre einzuleiten, um den Bau der neuen High-Main Straße Brücke zu verhindern. Als Grund wird geltend gemacht, daß die Brücke nicht an einer County-Landstraße angeschlossen ist, der Bauplan fehlerhaft sei und keine Vorkehrungen für Weichen getroffen wurden. Herr Bickley hat noch nicht verlauten lassen, was er in der Angelegenheit zu thun gedenkt.

— Chris. Dilli, welcher des Stechens mit der Absicht zu tödten angeklagt war, wurde im Kriminalgericht des thätlichten Angriffs schuldig befunden.

— Die Lizens-Kommissäre verweigerten die Uebertragung der Lizensen von Welch & Settlers an M. D. Lindley und Lyman William an Padena Ruhl.

— Charles Mayfilles hat Clara Mayfilles, welche er am 2. Oktober 1910 heirathete, auf Scheidung verklagt, weil sie ihn vernachlässigte und am 1. Mai 1914 im Stiche ließ und sich mit einem gewissen AndyBolrick abgab. Das Paar hat zwei Kinder.

— Heirathsscheine: Charles Curphey Marlett, Juwelier, von Huron, O., und Irene Scherges von Middletown; Nicholas Yanic, 23, und Mary Ribarich, 17, beide von Middletown.

— Dem 60 Jahre alten Silas Monroe wurde gestern Morgen die rechte Hand von einer Maschine so schlimm verletzt, daß sie im Mercy Hospital amputirt werden mußte. Er ist verheirathet und wohnt 36 Nord B Straße.

— Die Bewohner der Cedar und Schenck Avenue in Lindenwald, welche von Radfahrern belästigt werden, streuten kleine Nägel auf den Seitenweg. Die Radfahrer merkten den Braten und fuhren ausnahmsweise auf dem Fahrdamm. Dagegen verletzten sich mehrere Kinder, welche barfuß waren.

— Das Besprenkeln der Straßen und des Rasens war vorgestern Abend zwischen 6 und 9 Uhr so stark, daß das Armenhaus auf dem Hügel, östlich von der Stadt, beinahe drei Stunden lang ohne Wasser war. Nur eine 12zöllige Wasserröhre kreuzt jetzt die Brücke nach dem Reservoir und das starke Besprizen brachte das Wasser in dem Reservoir bis auf 17 Fuß herunter und verhinderte den Zufluß nach dem Armenhause. Das Wasseramt hat Anordnungen getroffen, um eine Wasservergeudung zu verhindern.

— Der Schulrath hat die Pläne für das neue Hochschulgebäude gutgeheißen. Anderson & Shaffer erhielten den Kontrakt für Lieferung von 1400 Tonnen Kohlen zu $2.91 die Tonne. Die Lehrergehälter wurden angewiesen. Die Resignation der Lehrerin Hazel Marie Zillior wurde angenommen. Allen Andrews erhielt als Advokatengebühr $500 zugesprochen.

— Frau Regina Levy, die Mutter des Kundenschneiders Albert Levy, starb in der Wohnung ihrer Tochter, Frau J. H. Samuelson in College Corner, im Alter von 89 Jahren an Schwäche. Sie war seit 14 Jahren bettlägerig. Frau Levy hinterläßt die eine Tochter und drei Söhne.

— Golorgaro Valent, der an der neuen High-Main Straße Brücke arbeitet, hieb sich gestern mit einer Axt in das rechte Knie und Dr. J. M. Clark leistete ärztliche Hilfe.

Lokal-Bericht.

Folgenschwerer Sturz.

Durch einen Fehltritt stürzte gestern Nachmittag der 55 Jahre alte Charles Micken in seiner Wohnung, No. 1022 Zachary Straße eine Treppe hinab und blieb mit eingedrückter Schädeldecke u. anderen Kopfverletzungen bewußtlos liegen. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Feuer.

Die Feuerwehr hatte in der Montag Nacht und am Dienstag verschiedene Brände zu löschen.

Die Löschmannschaften hatten in der Montag Nacht und am Dienstag Morgen wenig Zeit zu ruhen oder sich der Muße hinzugeben. Unausgesetzt ertönte der Feueralarm und mußten die Löschmänner wiederholt ausrücken.

— Ein Feuer, welches leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, brach gestern Morgen in dem Regal Schuhladen, No. 429 Vine Straße, aus, in welchem Gebäude sich das Emery Hotel befindet. Der Nacht-Porter J. Green entdeckte das Feuer gegen 5 Uhr Morgens und benachrichtigte den Clerk Kuhlmann, welcher einen Stillalarm abgab, um die Hotelgäste nicht zu stören. Die Feuerwehr arbeitete ebenfalls geräuschlos, nachdem sie die Schaufensterscheiben eingeschlagen hatte, um zum Brandherd vordringen zu können. Die elektrischen Windfächer, welche in Bewegung gesetzt wurden, trieben den Rauch auf die Straße und erleichterten hierdurch das Arbeiten der Löschmannschaften. Die Mehrzahl der Hotelgäste hatte von dem Brand nicht die geringste Ahnung und wurden die wenigen, welche durch das Herannahen der Feuerwehr aus ihrer Ruhe gestört worden waren, beruhigt, als ihnen mitgetheilt wurde, daß es sich um einen unbedeutenden Brand handle. Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend.

— Als Championschläfer muß William Corkery von No. 815 Locust Straße, Walnut Hills, bezeichnet werden, welcher unbekümmert um das Brennen seines Bettes in der Montag Nacht ruhig weiterschlief und die Löschmannschaften, die mit der Ablöschung des Brandes beschäftigt waren, erstaunt fragte, was sie in seinem Zimmer wollten und was eigentlich los sei. Das Feuer wurde von Nachbarn bemerkt, welche den Alarm abgaben. Wie das Feuer entstanden ist, konnte nicht aufgeklärt werden. Der Schaden beträgt $25.

— Die Bewohner des Hauses No. 927 West 7. Straße wurden gestern Morgen durch starke Rauchwolken aus ihren Zimmern getrieben, da ein Feuer im dritten Stockwerk des Hauses ausgebrochen war. Die Feuerwehr konnte den ungefährlichen Brand schnell ablöschen und ist nur ein Schaden von $50 zu verzeichnen.

— Gestern Morgen hatten die Löschmannschaften unter Feuermarschall Korte einen harten Kampf bei der Ablöschung von brennenden Eisenbahnschwellen der C. & O. Eisenbahn-Brücke südlich von der Harrison Avenue zu bestehen. Die Brücke ist etwa hundert Fuß hoch und mußten Schläuche auf eine lange Entfernung gezogen werden. Der Brand konnte trotzdem schnell gelöscht werden und wurde mit den Reparaturarbeiten sofort begonnen. Der Verkehr auf dieser Strecke war nur für eine kurze Zeit unterbrochen.

— Ein städtischer Aschenwagen gerieth gestern Vormittag vor dem Hause No. 2963 Burlington Avenue anscheinend durch heiße Asche in Brand und wurde die Segeltuchdecke ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr löschte den unbedeutenden Brand schnell ab.

— Eine noch glimmende Zigarre, welche ein Passant achtlos in den Keller des Restaurants von C. H. Grimes, No. 321½ Central Avenue geworfen hatte, setzte trockene Sägespähne in Brand, welche einen starken Qualm verursachten. Es hatte den Anschein, als ob das ganze Gebäude in Flammen stände, als die Feuerwehr auf der Brandstätte erschien. Die Flammen konnten jedoch bald erstickt werden und ist nur ein Schaden von $25 zu verzeichnen.

Der erste Hitzschlag.

Die plötzlich eingetretene Hitze hat gestern den ersten Hitzschlag zur Folge gehabt. An der Harrison und Tremont Straße stürzte der 33 Jahre alte Neger James Goldsmith, an der Hannibal Str. wohnhaft, von der Hitze überwältigt, auf dem Seitenweg zusammen und mußte nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden. Der Zustand des Negers wird als ernst bezeichnet.

Das zweite Opfer der tropischen Hitze wurde gestern Nachmittag der 28 Jahre alte Tony Schwegmann, von No. 915 Hopkins Straße, welcher an der Clinton und Linn Straße bewußtlos zusammenbrach. Schwegmann, welcher einen Hitzschlag erlitten hat, wurde nach dem städtischen Hospital gebracht.

Ehrlicher Dieb.

Von Gewissensbissen geplagt, übersandte ein ehrlicher Dieb dem Polizisten Fred. Knipps die Summe von $44, das halbmonatliche Gehalt, welches der Mann dem Polizisten im April in der City Treasurers Office gestohlen hatte. Der Beamte hatte seinen Geldumschlag auf ein neben dem Schalter stehendes Pult einen Moment niedergelegt, welche Gelegenheit der ehrliche Dieb benutzte, das Geld zu entwenden. Knipps fand gestern Abend in seiner Wohnung, No. 1556 Freeman Avenue, einen Brief vor, welcher das Geld in denselben Noten, wie er es ausgezahlt erhielt, enthielt. Der Polizist war froh, wieder in den Besitz seines Geldes gekommen zu sein und würde dem ehrlichen Dieb gerne seinen Dank aussprechen, ohne ihn irgendwie zu beschuldigen.

Dies und Das.

— Das St. Louis Flatgebäude, 815 Lexington Avenue in Avondale, Eigenthum von Frau M. J. Moses, wurde gestern von Theodore Mayer & Bro. auf öffentlicher Auktion für $12,550 an J. Englander verkauft.

— Dem New Yorker Bürgermeister John Purroy Mitchell, welcher nächsten Montag als Gast der Handelskammer in der Stadt weilt, zu Ehren findet im Hotel Gibson ein Luncheon statt. Er wird bei der Gelegenheit eine Ansprache über städtische Verwaltung halten.

Personal-Notizen.

Frau Sophie Noell, geb. Schaefer, ist gestern ihrem Gatten, dem verstorbenen Herrn Frederick Noell, im Tode nachgefolgt. Sie hatte ein Alter von 66½ Jahren erreicht und das Hinscheiden der wackeren deutschen Frau wird aufrichtig betrauert. Die Hinterbliebenen haben das herzlichste Mitgefühl ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten. Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause, 1606 Central Avenue, aus statt.

Freche Spitzbuben.

In dem Geschäft von Gebrüder Burkhardt, an der West Vierten Straße, erschienen gestern Nachmittag zwei gutgekleidete Männer im Alter von 30 bis 35 Jahren, von welchen der Aeltere die Absicht hatte, seidene Hemden zu kaufen. Während der Verkäufer den Kunden bediente, entwendete der jüngere Mann drei seidene Hemden im Werthe von $12, welche er unter seinem Rock verbarg, den er über den Arm trug. Der Vorgang wurde jedoch von dem Verkäufer bemerkt, welcher einen Aufsichtsherrn herbeirief, der den Burschen am Kragen packte. Der Kerl konnte sich jedoch losreißen, und verschwand mit seinem Kollegen aus dem Geschäft, unter Zurücklassung seines Rockes und der drei Hemden. Der Rock wurde der Polizei ausgehändigt und hoffen die Beamten hierdurch den Thäter schnell ermitteln zu können.

Falscher Alarm.

Unter der Beschuldigung des unordentlichen Betragens wurden gestern Abend Salomon Weber und dessen Frau Elise an der 5. und Race Str. verhaftet. Das Ehepaar lebt getrennt, und soll die Frau trotz wiederholter Warnungen des Mannes in dessen Geschäftsräume gekommen sein, worüber sich der Streit entspann, welcher zur Verhaftung führte. Der Skandal hatte eine größere Menschenmenge angesammelt und wurde die Polizei, während sich das Ehepaar in der Central-Station befand, benachrichtigt, daß ein Mann seine Frau an der 5. und Race Straße geschossen habe. Derselbe Patrolwagen, welcher das Weber'sche Ehepaar zur Polizeiwache brachte, fuhr im Eiltempo nach der genannten Straßenecke, doch konnten die Polizisten nirgends eine Person finden, welche geschossen worden ist. Es stellte sich später heraus, daß es sich um dasselbe Ehepaar handelte, und wurde die Polizei von einer besonders ängstlichen Person von der angeblichen Schießerei, doch bedeutend zu spät benachrichtigt.

Des Pferdediebstahls beschuldigt.

Bei dem Versuch ein Pferd im Werthe von $150, welches er vor einemWagen der Ver. Wohlthätigkeits-Gesellschaften gestohlen hatte, für den Preis von $50 zu veraufen, wurde der 61 Jahre alte Edward Berry, von No. 1039 Harriett Straße durch die Detektivs Schroeder, Hays und Bell verhaftet. Berry gestand nach Aussagen der Polizei den Thatbestand ein, und führte an, daß er das Geld benöthigte, um die Stadt verlassen zu können.

Vom Laufbrett gestürzt.

Schmerzhafte Abschürfungen an beiden Knieen und im Gesicht trug gestern der 24 Jahre alte Straßenbahn-Schaffner Frank Rolfson, No. 815 Rosemont Avenue, davon, als er durch das Schleudern einer Warsaw Ave. Car an der Garfield und Warsaw Avenue von dem Laufbrett des Waggons geworfen wurde. Der Verletzte wurde nach dem 8. Str. Cardepot gebracht, wo er von Dr. Caldwell behandelt und alsdann nach seiner Wohnung gebracht wurde.

Konzerte im Zoo.

Auch im Zoologischen Garten ist die Konzertsaison jetzt in vollem Gang. Das aus Symphonikern bestehende Cincinnati Sommer-Orchester veranstaltet in dem herrlichen Garten Nachmittags und Abends Konzerte und der Kapellmeister trift den Geschmack des zahlreichen Publikums hinsichtlich der musikalischen Darbietungen aufs Beste. Der herzliche Beifall, welcher jeder Nummer zutheil wird, läßt das erkennen.

Kaffeekränzchen.

— Der Frauen- und Jungfrauen-Verein der Evang. Prot. St. Paulus-Gemeinde (Pastor A. Nemenz) hat morgen Nachmittag Versammlung. Im Anschluß folgt das übliche Kaffeekränzchen, welches diesmal von den folgenden Damen servirt werden wird: A. Pandorf, E. Strohmeier, H.Schiermeier, R. Sandmann, M. Strohbach, E. Steinkamp, B. Seibert, M. Woika, M. Scheer, M. Struke, A. Schorr, L. Toermoehle, A. Voß, C. Vordemfelde und E. Wiebold. Eine herzliche Einladung ergeht an alle Mitglieder und Freunde.

— Der Frauenverein der St. Lukas Kirche (Pastor Krüger) 3. und Parson Straße, hält sein monatliches Kaffeekränzchen am Donnerstag Nachmittag, den 28. Mai. Die Frauen Louise Fröhlicher, Marie Föyen, Marie Fröhlich, Anna Fuchs, Katharina Gilbert, Katharina Hetner, Maria Hans, Herbold, Emma Hohmann, Stella Hey serviren. Alle Glieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

— Der Frauenverein der Zweiten Deutschen Presbyterischen Kirche, an der Liberty Straße, westlich von der Freeman Avenue, hält seine monatliche Versammlung am Donnerstag Nachmittag, 28. Mai. Die Frauen Caroline Eggers, Schulz, Kehrt, Gaddum, Schwankhaus und Lippert serviren den Kaffee. Alle Glieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

— Der Frauenverein der Ev. Ref. Gemeinde zu Oakley versammelt sich zur gesellschaftlichen Unterhaltung am Donnerstag, den 28. Mai, Nachmittags von 2—5 Uhr im Sonntagsschulraum der Kirche an der Taylor Avenue. Die freundlichen Gastgeberinnen sind die Damen H. Beckmann, B. Connell, H. Dollweber, F. Ehrbacher, W. Endreß, J. Engert, J. Gaenge und L. Gardener. Jedermann ist aufs freundlichste eingeladen.

Kleine Polizeinachrichten.

— Die Detektivs Pflug und Luhn verhafteten gestern den 23 Jahre alten Jack Grisard aus Richmond, Va., unter der Beschuldigung des Uhrendiebstahls. Grisard soll es sich zur Spezialität gemacht haben, Uhren aus Röcken, welche in Billardräumen hingen, zu entwenden. Derartige Diebstähle werden dem Verhafteten zur Last gelegt.

— Die Detektivs Guethlein und McShane verhafteten gestern einen Mann, welcher seinen Namen als Charles Smith angab, unter der Beschuldigung der Verausgabung werthloser Checks. Es wird gesagt, daß der Verhaftete einen werthlosen Check in Höhe von $25 im Sinton Hotel und zwei Checks, welche ebenfalls werthlos sein sollen, in Höhe von $5 un $6.50 im Lackman Hotel in Zahlung gegeben hat.

— An der 13. und Main Straße stürzte gestern Abend der 68 Jahre alte John Ottoman, von No. 559 Boal Straße in angeheitertem Zustande nieder und zog sich eine bedeutende Kopfwunde zu, welche im städtischen Krankenhaus vernäht werden mußte. Ottoman wurde nach Anlegen eines Verbandes unter der Beschuldigung der Trunkenheit im dritten Polizei-Distrikt eingesperrt.

Einbrüche und Diebstähle.

— Amateur-Einbrecher haben in der Montag Nacht der Wohnung von George Henshaw, No. 1626 Ost McMillan Straße, einen Besuch abgestattet. Die Burschen erbrachen ein Fenster, welches in das Musikzimmer der Wohnung führt und schnitten alsdann eine Thürfüllung aus, um in die anderen Wohnräume gelangen zu können. Trotzdem die Burschen fast sämmtliche Behälter durchwühlt hatten, wurde nichts entwendet.

— Mittelst Nachschlüssels verschaffte sich ein Dieb Zutritt zu der Wohnung von Lawrence Armstrong, No. 2200 Auburn Avenue und entwendete den Betrag von $6.50 und einen Anzug im Werthe von $7.

— Ein Erdbeerenfreund entwendete von dem Wagen des Morris Parzner, an der 6. und Elm Straße, eine Kiste dieser Frucht im Werthe von $2.40.

— Edward Jones, von No. 1537 Grove Straße, Nord Fairmount, meldete der Polizei gestern Abend, daß ihm in der Wartehalle des Pennsylvania Depots einen Handkoffer mit Inhalt gestohlen wurde. Jones begab sich einen Moment in den Waschraum, welche Gelegenheit der unbekannte Dieb benutzte, um mit dem Koffer zu verschwinden.

Beim Crapspiel überrascht.

Detektiv-Sergeant Stegner und Detektiv McShane hielten gestern Abend eine Razzia auf den Neger „Soft Drink" und Billard Parlor von Frank Flemming ab, woselbst sie ca. 19 Neger bei dem niedlichen „Crap"-Spiel überraschten. Flemming, sowie die beim Spiel angetroffenen Neger wurden unter der Beschuldigung der Theilnahme an einem Glücksspiel in Haft genommen. Flemming steht zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit unter der Beschuldigung des Duldens von Glücksspielen.

Inland Telegraph.

Die Amtszeit der County Clerks beträgt nur zwei Jahre.

Columbus, Ohio, 26. Mai. — Das Staatsobergericht hat am Dienstag die Entscheidung des Appellationsgerichts von Franklin County bestätigt, die dahin lautete, daß die Amtszeit aller County Clerks zwei Jahre beträgt und nicht drei Jahre, wie geltend gemacht wurde. Der Prozeß war von George N. Young von Seneca County im Namen aller County Clerks im Staate anhängig gemacht worden.

† Jacob A. Riis. †

Barre, Mass., 26. Mai. — Jacob A. Riis, der Schriftsteller und Sozialreformer, ist hier in seiner Sommerwohnung nach langer Krankheit gestorben.

Ein Mann in dem Clevelander Feuer umgekommen.

Cleveland, Ohio, 26. Mai. — In dem Feuer, das in der Montag Nacht hier im Holzdistrikt Schaden in Höhe von $1,500,000 anrichtete, kam ein Mann ums Leben. Während Polizisten den beschädigten Central-Viadukt aufräumten, sprang ein unbekannter Mann, der konfus geworden war, von der Brücke aus mitten in die Flammen hinein, 75 Fuß unterhalb der Brücke. Er verbrannte fast zu Asche. Das Feuer ist noch nicht gelöscht, breitet sich aber nicht weiter aus.

Scheint mit seiner Familie auf schlechtem Fuß gelebt zu haben.

Fremont, O., 26. Mai. — In dem Testament des hier verstorbenen reichen Grundbesitzers William Brugger wird verfügt, daß kein Geld für ein Denkmal für sein Grab ausgegeben werden solle; daß sein Sohn und seine Tochter je $5 erhalten sollen und seine Frau nur denjenigen Theil seines Vermögens erhalten soll, den ihr das Gesetz zuspricht. Den ganzen Rest seines Vermögens vermacht er dem Ort Clyde, in dem er viele Jahre lang gewohnt.

Zwei Menschenleben wegen eines Hundes geopfert

Livermore Falls, Me., 26. Mai. Howard P. Berry wurde am Dienstag von Lincom G. Wyman erschossen, dessen Hund er gerade getödtet hatte, weil die Hundesteuer nicht bezahlt worden war. Wyman beging dann später Selbstmord.

Der Bankerott der Bank von Alexander & Co. in Paris, Ky.

Paris, Ky., 26. Mai. W. O. Hinton von hier wurde am Dienstag zum Assignee der Bank von George Alexander & Co. ernannt, die kürzlich von den Behörden geschlossen worden ist. Hilton stellte $75,000 Bürgschaft. Die Schulden der Bank werden auf $185,000 abgeschätzt.

Das Geheimniß, das den Tod von Florence Bentley umgab, gelüftet.

Lisle, Ill., 26. Mai.—Reginald A. Barr, den die Polizei wegen des Todes seiner Geliebten, Florence Bentley, deren Leiche in der Samstag Nacht bei hiesiger Stadt neben der Landstraße gefunden wurde, suchte, beging am Dienstag Morgen Selbstmord, indem er sich vor einen herankommenden Eisenbahnzug auf die Schienen warf. Er hinterließ ein Schreiben, in dem er mittheilte, daß der Tod des Mädchens ein zufälliger gewesen sei und daß er bereits dreimal vergeblich versucht habe, Selbstmord zu begehen.

Barr erklärte, daß Frl. Bentley ums Leben gekommen sei, als er versuchte sie zu küssen. Sie schrie und er legte seine Hand auf ihren Mund. In dem Ringen, das darauf folgte, fielen beide zu Boden und er glaubt, daß sie das Genick gebrochen hatte; sie blieb todt liegen.

Von Schmerz und Furcht erfüllt, verblieb er einige Zeit neben der Leiche auf dem Boden sitzen, immer noch hoffend, daß das Leben zurückkehren werde. Nachdem er alle Hoffnung aufgegeben, begab er sich nach Aurora und kaufte Gift, das er verschluckte, nachdem er zu der Leiche zurückgekehrt war.

Nach einer Weile kam er wieder zu sich. Er begab sich abermals nach Aurora und kehrte wieder mit Gift zurück. Aber auch diesmal gelang es ihm nicht, sich zu tödten. Er sprang dann in einen Steinbruch, landete aber in einer Wasserpfütze, die zum Ertrinken nicht tief genug war. Dann legte er sich vor den herankommenden Eisenbahnzug. Seine Kleider waren noch naß, als die Leiche von dem Geleise entfernt wurde.

Frau Ida Claussen zu sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.

New York, 26. Mai. Frau Ida von Claussen, die vor ein paar Jahren eine heftige Kontroverse mit dem damaligen Präsidenten Roosevelt hatte, weil sie nicht am schwedischen Königshofe vorgestellt wurde, wurde am Dienstag zu sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt, weil sie einen Drohbrief an Charles Strauß, ihren früheren Anwalt, geschickt hatte.